

19 Vom Großen Arbersee zum Großen Arber

4.45 Std.



Über das Mittagsplatzl zum »König des Bayerwaldes«

Der einmalig schöne Große Arbersee ist einer der naturkundlichen und landschaftlichen Höhepunkte des Bayerischen Waldes. Im hinteren Teil dieses eiszeitlichen Karsees befindet sich eine Hochmoorzone, in der unter anderem so seltene Pflanzen wie der Sonnentau wachsen. Wer wachen Auges wandert, wird auf der Umrundung dieses Kleinods viele kleine Wunder entdecken.

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz und Haltestelle am Arberseehaus, 935 m, nahe Zwiesel.

Höhenunterschied: 650 m.

Anforderungen: Hoch, zwei anhaltende

Anstiege, teils sehr steinige und steile Pfade, gute Markierungen.

Einkehr: Gr. Arbersee, Arberschutzhaus.

Tipp: Besuch des Märchenwaldes, geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr.

Zunächst wird der manchmal sehr belebte **Große Arbersee** (935 m) auf einem bequemen und lohnenden Weg umrundet. Am Überlauf des Sees weist dann die **grüne 9** nach Bodenmais. Nach 10 m schwenkt der Weg rechts in den romantischen Wald hinein. Wir steigen meist steinig bergan. An der dritten Forststraße steigt der Weg 50 m links (!) hinauf (halb rechts führt ein unmarkierter, aber fleißig begangener Irrweg ein gutes Stück in den Wald). Oben zweigt wieder ein Steig rechts aufwärts. Später ziehen wir auf einem Fahrweg durch grasreichen Fichtenwald links hinab zur **Deffernik**, dann wieder hinauf bis zur **roten 1**, die uns rechts aufwärts leitet. Bei einer **Schutzhütte** verlassen wir die Fahrstraße und wählen rechts einen bequemen Weg, der sich 20 Meter weiter wieder links wendet und teils wurzelig und steinig durch den Wald aufwärts steigt. Einmal noch schwenkt der Weg links steil aufwärts. Jenseits dieses Riegels finden wir dann das **Mittagsplatzl** (1340 m). Dort lässt es sich auf einer Bank sitzen, während der Blick gut 400 m, und annä-

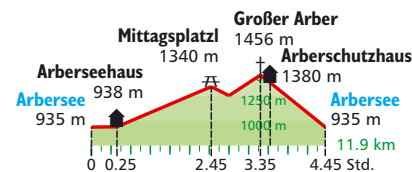


Der herrliche Große Arbersee wird auf unserer Wanderung umrundet.



hernd lotrecht, zum Großen Arbersee hinunterfällt. Am Horizont dahinter stapeln sich zahlreiche Berge, wie etwa der Falkenstein.

Wir verfolgen den Weg weiter, der bald steil und sehr steinig abwärts hastet. Später zieht die **rote 1** an einer Wetterschutzhütte vorbei, führt uns gleich darauf links und später rechts parallel zum Wirtschaftsweg auf fußfreundlichere Pfade, um dann Richtung **Arber** hinauf zu klettern. Zuletzt treffen wir auf einen Wiesenhang mit einer Bohlentreppe. Ab hier wird der Weg weniger beschwerlich und bringt uns zum **Richard-Wagner-Kopf**. Die verschiedenen Felsköpfe des **Arbers** bieten wunderbare Aussichten auf die Arberseen und über das Land. Das Gipfelplateau ist mit gepflegten und befestigten Wanderwegen versehen. Auf dem Gipfel wachsen inzwischen wieder einige Latschenkiefern und Fichten und auch verschiedenes Getier ist wieder heimisch geworden. Schön gestaltete Informationstafeln klären über die Veränderungen auf. Einzig die militärischen Anlagen im Nordosten des Gipfels scheinen der Preis für das großartige Panorama zu sein. Man dreht ihnen am besten den Rücken zu. Zuletzt wandern wir an der **Arberkapelle** vorbei und am **Arberschutzhaus** rechts mit dem **grünen Dreieck** im Arberosthang steil und steinig abwärts. Später geht der Pfad in einen gut ausgebauten Fahrweg über, der hinunter zum **Arberseeparkplatz** führt.



hernd lotrecht, zum Großen Arbersee hinunterfällt. Am Horizont dahinter stapeln sich zahlreiche Berge, wie etwa der Falkenstein.